

Herr Meeser erläutert die Notwendigkeit zur Fortführung der Schulsozialarbeit an den Eitorfer Schulen. Eventuell müsse die Schulsozialarbeit in den kommenden Jahren zu 100 % aus kommunalen Mitteln getragen werden. Vor diesem Hintergrund wird angeregt, die künftige Schulsozialarbeit frühzeitig sicherzustellen und die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel rechtzeitig bereit zu stellen.

Amtsleiter Strack betont die hochwertige Schulsozialarbeit an allen Eitorfer Schulen. Er merkt an, dass sowohl die aktuellen Arbeitsverträge mit den Schulsozialarbeitern als auch die Förderbescheide bis 31.12.2017 befristet sind und somit genau den Zeitraum des Doppelhaushaltes abdecken. Er macht Erläuterungen zur derzeitigen Finanzierung der Schulsozialarbeit. Amtsleiter Strack hofft auf rechtzeitige Informationen der Landesregierung zur künftigen Förderung der Schulsozialarbeit. Sollte das derzeitige Programm nicht fortgeführt werden, stelle sich die Frage, ob die Schulsozialarbeit durch die Gemeinde Eitorf fortgeführt und komplett finanziell getragen werden könne. Sollte es künftig keine Drittmittel geben, schlägt Amtsleiter Strack vor, die Fortführung der Schulsozialarbeit rechtzeitig vor Erstellung des neuen Kommunalhaushaltes im Schulausschuss und den weiteren beteiligten Gremien zu beraten. Hiermit erklären sich die Anwesenden einverstanden.